Tagungsort
Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr	60,00 €

Preise für Vollpension

DZ Dusche/WC	71,20 €
EZ Dusche/WC	85,50 €

Verpflegung

ohne Frühstück, ohne Unterkunft	39,30 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Wir bauen für Sie um. Während der Bauphase ist unsere Zimmerkapazität eingeschränkt. Deshalb haben wir in den umliegenden Hotels Zimmer reserviert. Wir werden Sie rechtzeitig über die Unterbringung informieren.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMAS-plus-Standard zertifiziert.

Anmeldung
erbitten wir bis spätestens 06.06.2008. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer
520508

Anfragen
richten Sie bitte an die
Evangelische Akademie
Bad Boll
Kathinka Kaden
Sekretariat: Gabriele Barnhill
Telefon +49 7164 79-233
Telefax +49 7164 79-5233
gabriele.barnhill@
ev-akademie-boll.de

Anreise
mit dem Pkw
über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn
bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 20 Minuten, Abfahrtzeiten um 07:35, 08:05, 08:30 und 09:20.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb.html

Politik, Recht, Gemeinwohl

Zielgruppe
Fachleute aus der Justiz, insbesondere Richter-, Staats-, Amts- und Rechtsanwaltschaft, Schöffinnen und Schöffen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

Tagungsleitung
Kathinka Kaden
Pfarrerin, Studienleiterin
Evangelische Akademie Bad Boll

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende
Cornelie Esslinger-Graf
Richterin am Amtsgericht, Neue Richtervereinigung Baden-Württemberg, Stuttgart

Astrid Gutzeit
Vorstand Arbeitskreis Opferhilfen in Deutschland, Berlin

Hilde Höll
Geschäftsführerin, Verband für Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg, Stuttgart

Armin Nack
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Karlsruhe

Thomas Oelmayer, MdL Baden-Württemberg (Bündnis 90/ Die Grünen), Rechtsanwalt, Ulm

Karin Räffle
Schöffin, Vorsitzende der Deutschen Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen, Landesverband Baden-Württemberg, Esslingen

Dr. Wolfram Schädler
Bundesanwalt, Bundesgerichtshof und Beirat im Arbeitskreis der Opferhilfen in Deutschland, Karlsruhe

Rita Haller-Haid
MdL Baden-Württemberg (SPD), Sozialpädagogin, Tübingen

Karin Wagner
Dipl.-Pädagogin, Trauma- und Opferzentrum, Frankfurt

Dr. Hans-Peter Wetzl, MdL Baden-Württemberg (FDP), Rechtsanwalt, Überlingen

unterstützt von

AktionMENSCH

arbeitskreis der ado opferhilfen

Gefördert durch die
bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Programm

Opferschutz und Strafverfahren

20. bis 21. Juni 2008
Evangelische Akademie Bad Boll

In Zusammenarbeit mit:
Arbeitskreis der Opferhilfen (ado)
Deutsche Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen, Landesverband Baden-Württemberg
Neue Richtervereinigung Baden-Württemberg
Verein der Richter und Staatsanwälte in Baden-Württemberg

Evangelische Akademie Bad Boll

Opferschutz und Strafverfahren

Das Thema Opferschutz findet im Bereich der Justiz immer mehr Gehör. In den letzten Jahren wurden einige Gesetze in diesem Bereich verabschiedet, beispielsweise 2004 das Opferrechtsreformgesetz und 2006 Bestimmungen im Jugendstrafrecht.

Doch wie kann Opferschutz aktiv umgesetzt und konkret gestaltet werden? Vor welchen Herausforderungen stehen Richter-, Staats- und Amts- sowie Rechtsanwaltschaft?

Das Strafverfahren dient der Ermittlung der Wahrheit und der Überführung des Täters und - seit kurzem auch dem Schutz des Opfers. Die Justiz steht somit zwischen der Wahrung der Rechte des Angeklagten einerseits und begründeten Schutzinteressen der Kriminalitätsopfer andererseits.

Wie kann angesichts dieses Spannungsverhältnisses das Ermittlungs- und Strafverfahren so gestaltet werden, dass es neben den Rechten des Angeklagten auch die Rechte und spezifischen Belange des Opfers im Blick behält und der gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung trägt, Opferschutzinteressen umzusetzen?

In einer Kombination aus Wissensinput, Diskussion, Erfahrungsaustausch und gemeinsamer Bearbeitung von Praxisbeispielen wird das notwendige know how für einen zeitgemäßen Umgang mit Zeugen und Zeuginnen erarbeitet und strittige Fragen der Umsetzungspraxis erörtert. Auf einer Podiumsdiskussion mit politischen Verantwortungsträgern wird nach möglichen Strukturen für eine professionelle Opferhilfe in Baden-Württemberg gefragt.

Die Veranstaltung wendet sich an Fachleute der Justiz, insbesondere an Richter-, Staatsanwalts-, Amts- und Rechtsanwaltschaft sowie Schöffinnen und Schöffen und rechtspolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Herzlich willkommen in Bad Boll!

Freitag 20. Juni 2008

9:30 **Anreise mit Kaffee – Tee – Gebäck**

10:00 **Begrüßung und Eröffnung der Tagung**
Kathinka Kaden
Astrid Gutzeit
Karin Räffle
Cornelie Esslinger-Graf

10:30 **Perspektiven von Opfern und das Strafverfahren**
Bedürfnisse der Opfer von Straftaten
Anforderungen an die Beteiligten des Strafverfahrens
Opferschutzmaßnahmen vor und nach der Hauptverhandlung
Täter-Opfer-Ausgleich
Dr. Wolfram Schädler

Rückfragen und Diskussion

11:30 **Pause**

11:40 **Opferschutz und Beweisaufnahme**
Armin Nack

Rückfragen und Diskussion

12:45 **Mittagessen**

14:45 **Trauma und seine Folgen**
Psychotraumatologie: Definition und Auswirkungen
(Traumatisierte) Opfer in der Verhandlung: Was müssen die Prozessbeteiligten wissen und beachten?
Karin Wagner

16:30 **Kaffeepause**

17:00 **Wie können Opfer geschützt – in der Verhandlung unterstützt – werden?**
Arbeit an Fallbeispielen
Karin Wagner

Rückfragen und Diskussion

18:30 **Abendessen**

19:30 **Zeugenbegleitung**
Aufgaben und Hilfe für Betroffene
Karin Wagner

Rückfragen und Diskussion

21:00 **Informeller Austausch im Café Heuss**

Samstag 21. Juni 2008

8:00 **Andacht**

8:20 **Frühstück**

9:00 **Die erste bundesweite Anlaufstelle für Zeug/innen in Limburg – Erfahrungen und Erkenntnisse**
Dr. Wolfram Schädler

Rückfragen und Diskussion

10:00 **Kaffeepause**

10:30 **Podiumsdiskussion mit Beiträgen aus dem Auditorium: Baden-Württemberg und eine professionelle Opferhilfe?**
mit:
Rita Haller-Haid
Hilde Höll
Thomas Oelmayer
Dr. Wolfram Schädler
Karin Wagner
Dr. Hans-Peter Wetzl
Moderation: Kathinka Kaden

12:30 **Mittagessen und Ende der Tagung**